

Anna Schröder  
Uni Hamburg  
12.02.2013

Erasmus im WS 12/13  
Università degli Studi Roma Tre

## Erasmus-Erfahrungsbericht Rom 2012/2013

Im Wintersemester 2012/13 habe ich im Rahmen des Erasmus-Austausch-Programms des Fachbereichs Biologie der MIN Fakultät der Universität Hamburg und der Università degli Studi Roma Tre in Rom studiert.

Mit diesem Bericht möchte ich potenziellen Interessenten einen Einblick in die Vorbereitung und spätere Umsetzung meiner Studienplanung geben und kann ihnen nur dazu raten den Schritt in diese chaotische, aber faszinierende Stadt zu wagen.

### **Vorbereitung und Organisation:**

Die Organisation erfolgte vor allem über das Internet und über den Erasmus-Studienkoordinator Rene König. Das *preliminary learning agreement* habe ich auf Basis der Veranstaltungs-Angebote des Vorjahres erstellt. Dazu habe ich mich auf den Homepages der *Facoltà* und der *Dipartimenti* informiert, die unter [www.uniroma3.it/facolta12.php?facolta=104](http://www.uniroma3.it/facolta12.php?facolta=104) zugänglich sind oder direkt auf der Biologieseite [www.uniroma3.it/biologia](http://www.uniroma3.it/biologia) auf dem link *corsi di studi*.

Das Problem ist leider nur, dass das Vorlesungsverzeichnisse in Rom erst relativ kurz vor Vorlesungsbeginn veröffentlicht werden, sodass, wie ich bei meiner Ankunft feststellen musste, die Kurse, die ich gewählt hatte nicht zu Verfügung standen, da sie entweder im SS stattfanden oder ganz gestrichen wurden. Also musste ich vor Ort neue Kurse wählen. Das ist zwar im ersten Moment alles sehr zum verzweifeln, aber im Grunde ist es nicht weiter schlimm, da die Anmeldung für einen Kurs eine reine Formalität ist und man im Grunde den Kurs auch ohne Anmeldung besuchen kann und sogar die Klausur mitschreiben darf (Für die muss man sich allerdings sehr wohl anmelden!!!)

### **Wohnung:**

Ein leidiges Thema in Rom...

Leider sind die Mietkosten in Rom sehr sehr hoch, selbst deutlich teurer als in Hamburg, was ich zunächst nicht glauben konnte. Leider ist es nur schwer möglich bereits im Voraus aus Deutschland eine Wohnung zu finden, da die Vermieter dich meistens persönlich sehen wollen.

Man muss also nach Rom fahren und hoffen möglichst schnell etwas zu finden. Dazu geht man am Besten von Fakultät zu Fakultät und guckt sich die Aushänge an den schwarzen Brettern an.

Darauf folgen endlos viele Telefonate, viele Besichtigungen und noch mehr Enttäuschungen. Man sollte nicht den Fehler machen und sofort verraten, dass man Erasmus-Student ist, da man sonst gar nicht erst eine Chance bekommt, und wenn es dann doch raus ist, z.B. weil sie es an deinem Akzent gehört haben, dann sollte man auf die Frage zur Aufenthaltsdauer lieber etwas großzügiger antworten und 2-3 Monate drauf rechnen.

Ich hatte das Glück den ersten Monat bei meiner Cousine wohnen zu können (zu dritt in einem Zimmer).

Nach einem Monat hatte ich dann endlich ein Zimmer gefunden hatte, kein Einzelzimmer sondern ein *posto letto*, also ein Doppelzimmer (250 Euro kalt; ohne Vertrag, wie meistens in Rom, aber natürlich trotzdem mit Kautions in Höhe von 350 Euro)

## **Roma Tre:**

Die Biologie-Fakultät ist mit der Metro B gut zu erreichen. Die Metrostation heißt *Basilica San Paolo* und von da aus sind es etwa 8 min zu Fuß.

Wenn es Probleme jeglicher Art gibt und zwar wirklich jeglicher Art sollte man ins Sekretariat gehen, der nette Herr am Schreibtisch tut alles, um dir zu helfen. Mir hat er sogar bei der Suche eines Impfzentrums geholfen...

Bei fachbezogenen oder bürokratischen Fragen (zB der Anerkennung von CPs oder irgendwelchen Bescheinigungen) kann man auch direkt zu den Dozenten gehen, die auch außergewöhnlich hilfreich sind. Dies gilt, soweit ich es mehrfach gehört habe, nicht für *La Sapienza*.

Die meisten Prüfungen sind mündlich, aber keine Angst, auf eventuelle Sprachprobleme wird Rücksicht genommen.

Die Nutzung der Mensa ist recht kompliziert, ich habe es bis zu Schluss nicht geschafft dort essen zu gehen, da man einen Ausweis braucht und für diesen Ausweis die Steuererklärung beider Elternteile braucht...

## **Rom:**

Dazu möchte ich eigentlich nicht viel sagen, da man die Stadt ganz unvoreingenommen erleben sollte. Wichtig ist nur, folgt nicht den typischen Touristenwegen, nur dann werdet ihr den Zauber Roms erkennen...

## **Fazit:**

Rom ist etwas ganz Besonderes, etwas chaotisch zwar und deswegen nicht immer leicht zu verdauen, aber auch herzlich und spannend.

Ich für mich habe erkannt, dass ich vielleicht nicht wirklich der Großstadt Mensch bin (Nach Rom wird Hamburg für euch keine Großstadt mehr sein!!!)

Trotzdem möchte ich die Zeit in Rom auf keinen Fall missen...

Hamburg, den 12.02.13

---

Anna Schröder